

Gemeinde aktuell

Mitteilungsblatt der Katholischen Kirchengemeinde Holzgerlingen - Altdorf - Hildrizhausen



Dezember 2002



Bild: Volker Winkler

Frohe Weihnachten 2002

Aufbruch im Advent

Im Advent des Sehns
 lasst uns zum Licht
 der Krippe gehn,
 damit wir,
 erfüllt von diesem Glanz,
 Lichtträger werden
 für Menschen,
 die den Weg dorthin
 nicht kennen.

Im Advent des Erwachens
 sehnen wir uns
 nach dem Wunder
 der Erlösung,
 nach dem Aufbruch des
 Lichtes
 für alle Menschen,
 damit sie
 den Stern des Lebens finden.

Im Advent des Erkennens
 sehnen wir uns
 nach dem Klaren
 und Durchsichtigen,
 damit wir das Geheimnis
 der Weihnacht erfahren
 und mitnehmen.

Denn aus allem Sehnen
 soll uns auch auf dieser Erde
 Freude und Erfüllung
 neu geboren werden.

Traudl Schmitt



Wir wünschen allen Mitgliedern unserer Kirchengemeinde und ihren Angehörigen eine gesegnete, von innerer Freude erfüllte Advents - und Weihnachtszeit, sowie alles Gute für das kommende Jahr 2003.

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Josef Scherer'. The script is cursive and somewhat stylized.

Josef Scherer
 und das ganze
 Pfarrteam

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Helga Fritz'. The script is cursive and somewhat stylized.

Helga Fritz
 Zweite Vorsitzende des
 Kirchengemeinderates

Gedanken zur Weihnachtszeit

Lauter Träumer

Ist Ihnen schon einmal aufgefallen, dass rund um die Weihnachtsgeschichte überdurchschnittlich oft von Träumern berichtet wird?

Werden wir als „Träumer“ betitelt, so empfinden wir das in den wenigsten Fällen als schmeichelhaft. Fern ab von aller Realität, weltfremd und nicht ganz lebensfähig, sind doch zumeist die Menschen, die wir heute als „Träumer“ bezeichnen.

Ganz anders sind die Träumer der Bibel, von denen wir in der Weihnachtszeit hören. Da ist Josef, der aufgrund eines Traumes neues, keimendes Leben schützt, der nach einem zweiten Traum das bisherige Leben hinter sich lässt und zu einem Ort flieht, an dem das Leben nicht bedroht wird.

Da sind die Sterndeuter, die von einer drohenden Gefahr träumen und ihre Wege ändern. Träumer, die alles andere als weltfremd und lebensuntüchtig waren. Von diesen Menschen können wir lernen, denn sie zeigen uns: Wer träumt, sieht tiefer und weiter. Er erkennt neue Möglichkeiten und ihm erschließen sich neue Horizonte.

In der Geschichte der Christenheit gab es immer wieder Menschen, die ihren Träumen trauten und versuchten sie wahr werden zu lassen. Martin Luther King hatte den Traum von einem Miteinander von Schwarzen und Weißen. Papst Johannes XXIII. träumte von einer Kirche, die ihre Fenster weit öffnet. Ich wünsche unserer Kirchengemeinde zu diesem Weihnachtsfest, dass auch wir wieder lernen zu träumen, dass uns diese Träume tiefer und weiter sehen lassen und uns neue Horizonte und Möglichkeiten eröffnen.

Der Mensch kann nicht ohne den Menschen leben und auch Gott ist in seiner Menschwerdung auf Menschen „angewiesen“. Menschen die wie Josef ihren Träumen trauen und die wie die Sterndeuter auch neue, ungewohnte Wege gehen.

Gudrun Zecha

Vergangenheit:

Ich musste backen,
Geschenke machen,
Ich musste eilends gehen,
hastig stehen, Lichter
sehen.

Wer sagt denn:
Ich musste,
du musstest,
er musste,
wir mussten,
ihr musstet,
sie mussten eilen,
anstatt zu verweilen?

Ab jetzt gilt:

Ich darf, wenn ich will,
Plätzchen backen
mit Geschenken Freude
machen.

Ich darf eilends oder langsam
gehen, stehen,
Lichter sehen.

Es liegt an mir,
an dir
an uns,
ob wir uns entscheiden,
Wichtiges von Unwichtigem
zu scheiden,
um die Weihnachtshetze
zu meiden.

Dann, dann gilt nicht mehr
wieviel,
sondern WIE!

Wie bin ich da?
Wie backe,
schenke,
gehe,
stehe und
sehe ich?

Nicht mehr wieviel,
sondern WIE!

Dann wird es Advent!

Christina Maria Kunz-Koch



Taufen :

07.04. 2002 Anka Zöfeld,
13.04. 2002 Jonas Keuser,
13.04. 2002 Lea Schillaci,
13.04. 2002 Lena Wagner,
13.04. 2002 Vivien Zawadzki,
21.04. 2002 Julia Faßbender,
24.04. 2002 Celine Geywitz,
24.04. 2002 Yannick Geywitz,
27.04. 2002 Jonathan Hirsch,
05.05. 2002 Colin Klameth,
05.05. 2002 Philipp Schmidbauer,
18.05. 2002 Gina Farinato,
19.05. 2002 Laura Di Filippo,
19.05. 2002 Sophia Schmid,
15.06. 2002 Louis Hain,
22.06. 2002 Johannes Schmidt,
29.06. 2002 Julia Schmidt,
07.07. 2002 Jato u. Anton Baur,
07.07. 2002 Sanja Merz,
20.07. 2002 Franziska Göller,
20.07. 2002 Lara Kälbly,
20.07. 2002 Noemi Löscher,
20.07. 2002 Amelie Scheurer,
14.09. 2002 Luca Leon Marschner,
21.09. 2002 Patricia Fütterer,
21.09. 2002 Juliana Duchardt,
28.09. 2002 Lucia Hauser,
28.09. 2002 Alessia Terrazzano,
28.09. 2002 Thea Anna Weckerle,
13.10. 2002 Merrit Brosch,
13.10. 2002 Niko Battiato.

Trauungen :

Holger Kern u. Anja Koller,
Giovanni Russo u. Joanna Malcher,
Martin Kek u. Maike Maurer,
Maroufi Mogodam Vahid u. Elzbieta Hauff,
Klaus Scheuble u. Brigitte Souillard,
Jochen Horrer u. Natascha Rumpler,
Giancarlo Intorre u. Emanuela Kovacevic,
David Fernandez u. Sonja Bizjak,
Jochen Schmidt u. Michaela Hohenschläger,
Jürgen Frasch u. Manuela Löffler,
Markus Schwertschik u. Michaela Nickel,
Claus Regelman u. Pascal Delphin,
Karl Müller u. Mariola Schmida.

Sterbefälle :

Maria Wenzel 94 Jahre,
Ferdinand Zecha 82 Jahre,
Steffen Schwarz 32 Jahre,
Theresia Steffal 76 Jahre,
Rudolf Feldmann 65 Jahre,
Katharina Delimann 73 Jahre,
Johann Mebes 59 Jahre,
Ernst Neugebauer 70 Jahre,
Johann Friedl 91 Jahre,
Helmut Häsler 66 Jahre,
Christa Eller 60 Jahre,
Maximilian Schmitt 78 Jahre,
Rudolf Schillinger 61 Jahre,
Josef Winisch 48 Jahre.

Ein Rückblick der besonderen Art

Von A bis Z im Jahreskreis

Adveniat. Die Kollekte erbrachte in unserer Kirchengemeinde den Betrag von

7900 €.

Herzlichen Dank allen Spendern!

Altenchristtag. Zu dieser ökumenischen Veranstaltung werden Gemeindemitglieder aus Holzgerlingen eingeladen. Das Treffen von Gemeindemitgliedern ab 70 Jahren gehört zu den jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen und wird in Zusammenarbeit von Stadt und Kirchen durchgeführt.

Adventsbar. Frauen und Männer aus der Kirchengemeinde basteln das ganze Jahr über für den Bazar, der traditionell am Samstag vor dem 1. Advent stattfindet. Im Jahr 2001 wurde der Erlös von

6237 €

der Aktion Kinderberg, der Aids-Seelsorge Ceelen und für die Renovierung der Erlöserkirche übergeben.

Bauausschuss. Seit 1999 beschäftigen sich Gemeindemitglieder in Zusammenarbeit mit der Planungswerkstatt Hildrizhausen mit dem



Umbau und der Renovierung der Erlöserkirche. In der Sitzung vom 17.10.02 fasste der Kirchengemeinderat den Baubeschluss. Somit kann mit den Umbau- und Sanierungsarbeiten im Januar / Februar 2003 begonnen werden.

Bibelarbeit. Mehrere Gesprächsgruppen in der Gemeinde treffen sich zu regelmäßigen Terminen. Sie bestehen zum Teil seit der Gemeindeerneuerung im Jahr 1993.

Bibelwochen. Im März 2002 fand in Holzgerlingen die ökumenische Bibelwoche zu Texten aus dem Buch Exodus statt. Die ebenfalls ökumenische Bibelwoche in Altdorf wurde nach Ostern an 3 Abenden in den verschiedenen Altdorfer Gemeindehäusern durchgeführt.

Cäcilienfest. Ein Fest für Frauen im November (Cäcilia ist Patronin der Musik). Auf dem Programm standen Liturgie, Musik und Gespräche.



Café Regenbogen. Jeden ersten Dienstag im Monat laden die Bazar-Bastel-Frauen ins Pfarrer-Schubert-Haus in Altdorf ein. Kaffee, Kuchen und die Möglichkeit Selbstgebasteltes einzukaufen, versprechen einen vergnüglichen Nachmittag.



Dienstagszimmer. Einmal im Monat, am Dienstagnachmittag, trifft sich eine Gruppe Seniorinnen

im Bischof-Sproll-Haus. Neue Teilnehmerinnen sind herzlich willkommen. Nähere Informationen erfahren Sie von Marianne Weber, Tel. 07031 / 604346.

Erstkommunion. Im April fanden in den Kirchen unserer Gemeinde die Feiern zur heiligen Erstkommunion statt. 52 Kommunionkinder, 24 Mädchen und 28 Buben, waren 2002 das erste Mal an den Tisch des Herrn geladen.

Familiengottesdienste. In lockerer Folge wird während des Jahres der Sonntagsgottesdienst um 10.30 Uhr von einem Team vorbereitet und besonders für Familien mit Kindern gestaltet.

Familienkreise. Zu aktiven, sportlichen oder eher gemütlichen Unternehmungen treffen sich die Mitglieder der beiden Familienkreise das ganze Jahr über. Der Familienkreis „Sonnenblume“ kann noch Zuwachs aufnehmen. Ansprechpartnerin ist Frau Haase, Tel. 07031 / 606686.

Firmung. Am 12. Mai spendete Weihbischof Maria Renz insgesamt 36 Jugendlichen in der Erlöserkirche in Holzgerlingen das Sakrament der Firmung.



Frauentreff. Jeden 1. Montag im Monat um 19.30 Uhr findet im Bischof-Sproll-Haus der Frauentreff statt. Näheres hierzu erfahren Sie von Frau Gauder, Tel. 07031 / 606334.

Fronleichnam. Bei strahlendem Sonnenschein wurde in Holzgerlingen auf der Schillerhöhe die Fronleichnamfeier mit Prozession zur Erlöserkirche begangen. Anschließend waren Jung und Alt zum Straßenfest rund um die Kirche eingeladen. Wie hungrig die vielen Gäste waren, können Sie an diesen Zahlen erkennen: 200 kg Kartoffeln und 120 Salatköpfe wurden zu Salat verarbeitet, aus 12 kg Teigplatten wurde Lasagne hergestellt, 900 Schnitzel wurden gebraten. Verkauft wurden 260 Portionen Hähnchen, 700 Würste und 300 Pizzas. Der Reinerlös des Straßenfestes betrug 5295 €, der wie folgt zu gleichen Teilen aufgeteilt wurde: Für Aidsseelsorger Petrus Ceelen, für die Renovierung der Erlöserkirche, für die neu zu schaffende Stelle des Jugendreferenten der Seelsorgeeinheit.

Gemeinde aktuell ist das Mitteilungsblatt der Katholischen Kirchengemeinde Holzgerlingen,



Altdorf, Hildrizhausen. Dieses Jahr gab es zwei Ausgaben, eine im Mai zu Pfingsten und eine jetzt im Advent. Es versteht sich als Sprachrohr der ganzen Kirchengemeinde. Was? Wann? Wo? Enthält Informationen und Mitteilungen über Ereignisse und Aktionen aus allen drei Teilorten unserer Kirchengemeinde.

Gospel-Gottesdienst. Ein musikalisch außergewöhnlich gestalteter Gottesdienst in der Erlöserkirche im September. Diese Überraschung bescherte uns der Schönaicher Gospelchor unter der Leitung von Frau Komorowski.



Haus-und Gartenfest. Der Ortsrat Altdorf lud zum Feiern am 13.7.2002 in den Garten des Pfarrer-Schubert-Hauses ein.

Hütekreise:

Spielkreis Holzgerlingen:

DO 9.30 - 11.00 Uhr,
Ansprechpartnerin Marion Kaspar
Tel. 07031 / 604618

Altdorf: Pfarrer-Schubert-Haus:

Stillgruppe:

MO 10.00 - 12.00 Uhr,
Ansprechpartnerin Frau Kriegler
Tel. 07031 / 602686

Mutter-Kind-Gruppe:

DI 9.15 - 11.30 Uhr,
Ansprechpartnerin Frau Prete
Tel. 07031 / 405261

MI 9.30 - 12.00 Uhr,
Ansprechpartnerin Frau Klameth
Tel. 07031 / 806100

Hütekreis:

DO 9.15 - 11.30 Uhr,
Ansprechpartnerin Frau Pordzik
Tel. 07034 / 7094

FR 9.15 - 11.30 Uhr,
Ansprechpartnerin Frau Haug
Tel. 07031 / 413941

Hildrizhausen Gemeindehaus St. Franziskus:

Mutter-Kind-Gruppe:

MI 9.30 - 11.30 Uhr,
Ansprechpartnerin Frau Peters
Tel. 07031 / 607704

DO 9.30-11.30 Uhr,
Ansprechpartnerin Frau Riehm
Tel. 07034 / 5468

Italienische Frauengruppe.

Italienische Frauen aus dem Gebiet unserer Kirchengemeinde treffen sich 14-tägig samstagsmorgens im Bischof-Sproll-Haus. Kontaktadresse:

Frau Lallo Tel. 07031 / 609559

Jugendgottesdienste.

Sie werden von engagierten Jugendlichen unserer Kirchengemeinde vorbereitet und durchgeführt. Termine bitte im Nachrichtenblatt beachten. Wer mitmachen möchte, kann Näheres bei Gudrun Zecha Tel. 07031 / 604905 erfragen.

JUGO – Band.

Sie liefert den Sound für die neuen geistlichen Lieder. Die JUGO-Band probt donnerstags im Franziskushaus in Hildrizhausen.

Jungsenioren.

Diese Gruppe erlebt bei ihren monatlichen Wanderungen und Ausflügen „Natur pur“. Auch der Besuch von Besenwirtschaften und Museen darf im Jahreslauf nicht fehlen. Weitere Auskünfte erteilen Sieglinde und Adolf Schmidt Tel. 07032 / 35194.

Kaffee-Treff.

Monatliches zwangloses Treffen in Hildrizhausen (jeden letzten Dienstag im Monat, 15.00 Uhr im Gemeindehaus).

Katholiken.

Insgesamt 4542 Katholiken leben in unserer Kirchengemeinde. Auf die einzelnen Orte aufgeteilt sind das in Holzgerlingen 2702, in Hildrizhausen 858, in Altdorf 982 Mitbürger (Stand Oktober 2002).

Kirche und Arbeitswelt.

Die Mitglieder dieses Arbeitskreises beschäftigen sich unter anderem mit den immer schärfer werdenden Problemen der Arbeitslosigkeit in diesem Land.

Die Gesprächsabende finden monatlich statt. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte den kirchlichen Mitteilungen in den Nachrichtenblättern (Ansprechpartner ist Herr Welte Tel. 07031 / 602289)

Krankenkommunion. Mitarbeiter der Kirchengemeinde bringen den älteren und / oder kranken Mitbürgern, die am Gottesdienst nicht teilnehmen können, Hostien ins Haus.

Katechese Team. Gemeinsam mit Frau Breuer und Pfarrer Scherer planen und organisieren ehrenamtliche Mitarbeiter aus der Kirchengemeinde die Durchführung von Taufvorbereitung, Kommunion, Versöhnungsfeier und Firmung.

Kirchenchor. Besonders Festgottesdienste werden durch die musikalische Gestaltung unseres Kirchenchores ein feierliches Erlebnis. Herr Hügel übernahm im vergangenen Jahr die Leitung des Chores. Chorproben sind jeweils montags ab 20.00 Uhr im Bischof-Sproll-Haus. Bisher konnten vier weitere Sängerinnen gewonnen werden!

Kirchengemeinderat. Zu den Sitzungen des Kirchengemeinderates wird in den Mitteilungsblättern eingeladen. Ein Kurzprotokoll, verlesen in den Vermeldungen, informiert Sie über die wichtigsten Ergebnisse. Die ausführlichen Protokolle hängen an den Info-Wänden in den Kirchen aus. Im vergangenen Jahr (2002) waren die künstlerische Gestaltung der Erlöserkirche und der Baubeschluss mit Finanzierungsplan Schwerpunktthemen der Beratungen.

Kindergottesdienste sind von den Inhalten her besonders auf Kindergartenkinder zugeschnitten. Die Termine werden im Nachrichtenblatt bekannt gegeben.

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen bereiteten die Gottesdienste vor.

Maultaschenessen in Hildrizhausen. Dazu wurde wie jedes Jahr im September vom Ortsrat Hildrizhausen eingeladen.

Ministranten. Regelmäßige Treffen und ein Ausflug nach Neu-Ulm machten Gemeinschaft auch außerhalb des Gottesdienstes erlebbar.



Mittagstisch für Senioren im Pfarrer-Schubert-Haus Altdorf. Das Koch-Team lädt einmal monatlich ältere Mitbürger aus Altdorf zum Mittagessen ein. Auskünfte erteilt Frau Arendt Tel. 07031 / 602687, bei ihr können Sie sich auch anmelden.



Martinsfeier. Wie jedes Jahr gab es wieder einen Martinsumzug mit Laternen für die Kinder. Auch die berühmte Martinsbrezel durfte nicht fehlen. Das Bild zeigt den (ökumenischen) Martinsritt in Altdorf an der Bromberghalle.



Missionsausschuss. Missionsessen, Gottesdienstgestaltung, Osterkerzen, Palmsträuße, Gega-Verkauf.



Mit diesen Aktionen bereichert diese Gruppe unser Gemeindeleben. Sie sorgt in besonderer Weise auch für Kontakte zu anderen Völkern und wirkt dort, indem sie verschiedene Projekte finanziell unterstützt und den Kontakt zu den Mitarbeitern hält. Im Bild, das Missionsessen 2002 im Bischof-Sproll-Haus:

Neuenhof. Eine Gruppe aus unserer Kirchengemeinde war zur Einweihung der neu renovierten Kirche nach Neuenhof in der Schweiz eingeladen. Neuenhof ist eine Partnergemeinde von Holzgerlingen. Der Kirchengemeinderat von Neuenhof besuchte unsere Kirchengemeinde im Advent 2001.

ORGA. So nennt sich der Ausschuss des Kirchengemeinderats, der für die Vorbereitung und die Durchführung unserer Gemeindefeste zuständig ist.

Ortsräte. Um ein „Ohr“ möglichst nahe an den Menschen und deren Lebenswirklichkeit zu haben, hat der Kirchengemeinderat Ausschüsse gebildet, die sich um das Gemeindeleben in den Teilorten kümmern.

Ökumenische Veranstaltungen. Frauenfrühstück, Weltgebetstag der Frauen, Einschulungsfeiern, Andachten im Haus am Ziegelhof, Bibelwochen, Kanzeltausch.....

um nur einige gemeinsame Veranstaltungen zu nennen.

Pfadfinder. In der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) ist Kinder - und Jugendarbeit unserer Kirchengemeinde organisiert. Das ganze Jahr über finden regelmäßige Gruppenstunden statt. Aktionen und Zeltlager waren besondere Höhepunkte.

Palmbaum basteln. Zur Palmsonntagsprozession in der Erlöserkirche wurden gemeinsam mit den Eltern von vielen Kindern wieder schöne Palmbäume gebastelt.

Profil unserer Kirchengemeinde (siehe folgendes Piktogramm):



Rorate. Zu einem festlichen Gottesdienst, beleuchtet mit Kerzen, hat der Ortsrat Altdorf im Advent ins Pfarrers-Schubert-Haus eingeladen.

Reinerlöse. Spenden in einer Höhe von insgesamt 25 962 € wurden im letzten Jahr an andere Organisationen oder Institutionen weitergeleitet. Darunter an

- Adveniat 7900 €
- Sternsingeraktion 5701 €
- Caritas (Frühjahr 2002) 276 €
- Mission 4500 €.

Einnahmen, die in der Gemeinde verbleiben, -das so genannte Klingelbeutelopfer- betragen

8108 €.



Sternsinger. Auch dieses Jahr zogen wieder die Sternsinger durch Altdorf, Holzgerlingen und Hildrizhausen. Sie besuchten viele Familien, wo sie den traditionellen Segensgruß C+M+B (Christus segne dieses Haus) anbrachten und die Neujahrswünsche unserer Kirchengemeinde überbrachten, nicht ohne zwei, drei Lieder aus ihrem Repertoire zu singen.

Seniorenachmittage finden einmal im Monat am Donnerstagnachmittag statt. Die genauen Termine stehen jeweils in den Nachrichtenblättern. Ansprechpartner hierfür ist Herr Dill (Tel.07031 / 609539). Ein besonderes Erlebnis war der Ausflug nach Ulm. Ein Bericht darüber ist in dieser Ausgabe an anderer Stelle (**Seite 14**) zu lesen.



Singkreis. Auf dem Programm stehen Geselligkeit und vor allem neue geistliche Lieder zur Gottesdienstgestaltung. Die Gruppe trifft sich 14-tägig, mittwochabends in Hildrizhausen im Gemeindehaus St. Franziskus. Ansprechpartner ist Herr Hohenschläger (Tel. 07031 / 602298) oder Herr Schweisthal (Tel.07034 / 61463)

Seelsorgeeinheiten wurden im Jahr 2001 von der Diözese Rottenburg-Stuttgart gebildet, um dem Priestermangel zu begegnen. Die Seelsorgeeinheit 5 umfasst die Gemeinden: Holzgerlingen mit Altdorf und Hildrizhausen, Schönaich, Weil im Schönbuch mit Dettenhausen, Waldenbuch mit Steinenbronn und demnächst noch eine muttersprachliche italienische Gemeinde. Das sind mehr als 15 000 Katholiken, die durch ein Team hauptberuflicher Mitarbeiter (2,5 Pfarrer, 1 Diakon, 1 Pastoralreferentin, 1 Gemeindeassistentin) begleitet werden.

Schülergottesdienste. Sie sind ein Angebot für alle Kinder im Grundschulalter. Außerdem sind sie Bestandteil der Vorbereitung zur Erstkommunion. Ort und Termine werden immer im Nachrichtenblatt bekannt gegeben.

Trauerbegleitung und Hospiz. Zu diesem Thema fand im Bischof-Sproll-Haus ein Informationsabend statt. Wenn Sie Unterstützung und Hilfe brauchen, stellt das Pfarramt gerne einen Erstkontakt her.

Wohnortpastorale. Dadurch wollen wir auch Menschen näher kommen, die wenig oder gar keinen Kontakt zu unserer Kirchengemeinde haben. Ausgehend von einem Ansprechpartner in Ihrer Nachbarschaft wollen wir Kontakte, Gespräche und Hilfe anbieten, damit wir auch eventuelle Notsituationen wahrnehmen oder die Freude z.B. über die Geburt eines Kindes ausdrücken können.

Helga Fritz

Aus der Arbeit des Bauausschusses: Renovierung der Erlöserkirche Holzgerlingen

Die Entscheidung ist gefallen

In seiner Sitzung am 17.10.2002 hat der Kirchengemeinderat letztendlich entschieden, die Renovierung und Neugestaltung der Erlöserkirche wie geplant durchzuführen. Für viele Leser/Innen mag diese Information überraschend sein, da sich seit der ersten Planung nicht wenige Schwierigkeiten aufgetürmt hatten.

Deshalb hier noch einmal ein kleiner Rückblick:

Von Anfang an standen neben der Gestaltung der Kirche die entstehenden Kosten sowie die Finanzierungsmöglichkeiten im Brennpunkt aller Überlegungen. Um eine größtmögliche Sicherheit über die anfallenden Kosten zu erhalten, hat der Kirchengemeinderat bereits am 18. Mai 2001 festgelegt, dass Gewerke im Umfang von 75% der Gesamtkosten ausgeschrieben sein müssen, bevor der Kirchengemeinderat seine endgültige Entscheidung über Renovierung und Neugestaltung trifft.

Inzwischen sind die Angebote über die unten aufgeführten Gewerke eingegangen. Diese umfassen insgesamt über 75% der Plankosten. Die günstigsten Anbieter (siehe unten), an die wir gemäß der **Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB)** auch vergeben müssen, liegen in der Summe deutlich unter den Plankosten. Damit ist eine der wichtigsten Vorbedingungen für die Bauentscheidung erfüllt.

Darüber hinaus hat auch das Bischöfliche Ordinariat mit Schreiben vom 02.08.2002 sowohl die Baumaßnahme als auch den Finanzierungsplan in vollem Umfang genehmigt.

Kosten

In der letzten Ausgabe von **„Gemeinde aktuell“** haben wir die Kosten mit 2.600.000.- DM angegeben, allerdings mit dem Hinweis, dass einzelne Baumaßnahmen erst in einem späteren Bauabschnitt verwirklicht werden können. Weitere Untersuchungen und Überlegungen haben aber gezeigt, dass die Umsetzung aller Baumaßnahmen (Innen- und Außenrenovierung ohne Neugestaltung des Kirchenvorplatzes und ohne neue Orgel) **in einem Bauabschnitt** aus wirtschaftlichen Gründen (Vermeidung von Mehrkosten) sinnvoller ist. Eine Überprüfung unserer finanziellen Möglichkeiten hat ergeben, dass unter Berücksichtigung aller heute bekannten Einnahmen und Ausgaben, ohne Reduzierung unserer sozialen und ‚missionarischen‘ Aufgaben, höhere Baukosten finanziert werden können.

Der Kirchengemeinderat hat deshalb in seiner Sitzung am 13. Juni 2002 die Kostengrenze von 2.600.000.- DM auf 1.530.000.- € erhöht. Der vom Bischöflichen Ordinariat geforderte (und größtenteils finanzierte) mittige Zugang (Portal) ist in den Kosten enthalten.

Dieses Ergebnis wurde auch in der Gemeindeversammlung am 23. 06.2002 erläutert.

Terminplan

Wie oben erwähnt, ist die für November letzten Jahres in Aussicht gestellte Baugenehmigung durch Rottenburg inzwischen eingegangen. Auch die Kostenerhöhung auf 1.530.000.- € mit dem entsprechenden Finanzierungsplan ist genehmigt.

Die Vergabe der bisher ausgeschriebenen Gewerke (siehe oben) wurde im Zeitraum Okt/Nov 2002 durchgeführt.

Die örtliche Baugenehmigung (Roter Punkt) wird im Zeitraum Nov./Dez 2002 erwartet.

Damit ist der Baubeginn, abhängig noch von den Witterungsverhältnissen, ab 07. Januar 2003 angestrebt. In der Erwartung, dass bei den Renovierungs- und Sanierungsmaßnahmen keine unerwarteten Probleme auftreten, rechnen wir mit einer Bauzeit von ca. 10 Monaten. Es ist deshalb vorgesehen, daß unser Bischof Dr. Gebhard Fürst am 23. November 2003 (Patrozinium) die Altarweihe durchführt. Der Bischof hat seine Teilnahme bereits zugesagt.

Verwendung der Inneneinrichtung

Da der gesamte Kirchenraum neu gestaltet wird, haben wir uns entschieden, alle Gegenstände der heutigen Inneneinrichtung (sakrale Elemente, Bänke, Beleuchtung etc.) an eine bedürftige Gemeinde zur Wiederverwendung abzugeben. Mehrere Interessenten haben sich gefunden. Daraufhin hat das Pastoralteam im September entschieden,

Gewerk

- Abbrucharbeiten
- Rohbauarbeiten
- Natursteinrenovierung
- Malerarbeiten
- Metallfenster
- Gipserarbeiten
- Gerüstarbeiten
- Flaschner / Abdichtung
- Kunststoff-Fenster
- Heizung
- Elektro

Firma

Hipp, Albert
Knoblich
Lindenberger
Dettinger
Schramm Metallbau
Wolf
Mack Gerüsttechnik
Schütz
Haug + Schöttle
Ernsperger
Elektro Krämer

Firmensitz

Hechingen
Walddorfhäslach
Holzgerlingen
Holzgerlingen
Tübingen
Weil im Schönbuch
Schönaich
Hildrizhausen
Nagold
Gärtringen
Stuttgart

dass die Gegenstände in ihrer Gesamtheit an den Bischof von Pécs, Ungarn, übergeben werden. Dies hat für uns den Vorteil, dass die gesamte Einrichtung voraussichtlich in einer einzigen Kirche zusammenbleibt. Darüber hinaus wird der Transport von einem erfahrenen Mitglied der Kirchengemeinde Bietigheim-Bissingen organisiert.

Probepeschallung

Wie schon bei der Gemeindeversammlung im Juni dargelegt, wird die ‚mediale‘ Ausrüstung unserer Kirche sowohl ein wesentlicher Baustein der Qualität und somit der Akzeptanz durch die Kirchengemeinde, aber auch ein nicht unwesentlicher Kostenfaktor sein. Zur besseren Beurteilung der verschiedenen Systeme wurde am 23. Oktober eine sogenannte Probebeschallung durchgeführt.

Die akustischen Ergebnisse der Lautsprechersysteme müssen noch ausgewertet und die Kosten verglichen werden, bevor die endgültige Entscheidung für eine bestimmte Anlage (voraussichtlich Bose oder Axis) getroffen wird.

Die zum Zwecke der Bildprojektion aufgebaute Beamer-Anlage konnte durch ihre Lichtstärke überzeugen.

*Albrecht Schach
Bauausschuss*

Rudolf Kurz

Gewinner des Wettbewerbes zur Ausgestaltung der Erlöser-Kirche

Wie in der letzten **Gemeinde aktuell** berichtet wurde, gewann Rudolf Kurz aus Ellwangen mit seinem Entwurf den Wettbewerb über die Ausgestaltung des Altarraumes. Wir wollen Ihnen den Künstler etwas näher vorstellen:

1952 geboren in Ellwangen/Jagst.

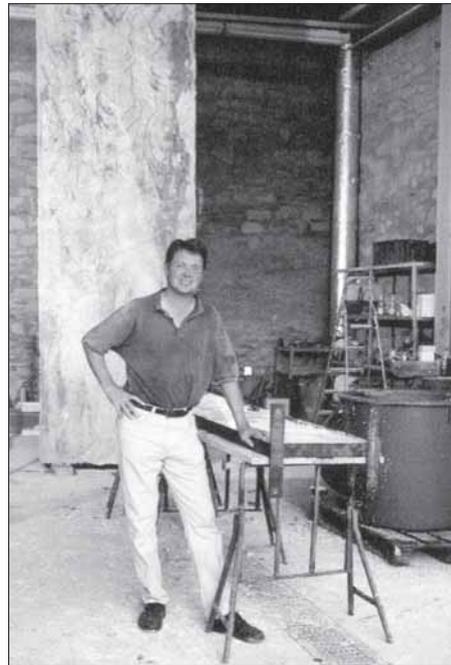
1980 - 1984 Studium der Bildhauerei an der Staatl. Akademie der Bildenden Künste Stuttgart bei Prof. K. H. Seemann, Prof. Baumann u. Prof. H. Schubert.

1987 Schwäbisch Gmünd, Prediger - Preis Wettbewerb „Junge Künstler“.

1987 - 1988 Atelierzuschuss durch das Ministerium für Wissenschaft und Kunst Baden-Württemberg, Stuttgart.

1993 Hohenloher Kunstpreis

2001 Karlsruhe, Bad Bergzabern, Wissembourg - Kunstobjekt „Kirchenträume“. Preis der Kirchengemeinden.



Darüber hinaus hat Herr Kurz seit 1983 erfolgreich an vielen Projekten im öffentlichen Raum gearbeitet. Es gibt neben den Brunnenausgestaltungen noch viele erfolgreiche Arbeiten an sakralen Gebäuden (Kirchen, Kapellen, etc.).

Volker Winkler

Jahresende – die Zeit der Spendenaufrufe



Wir alle kennen es – besonders vor dem Jahresende werden wir von allen Seiten um Spenden für die zahlreichen Hilfsorganisationen und –projekte gebeten. Und viele der Anfragen verdienen auch unsere Unterstützung.

Nachdem der Baubeschluss gefasst ist, reihen wir uns als Kirchengemeinde ein und bitten ebenfalls um Ihre Spende, und zwar gezielt für die Renovierung unserer Erlöserkirche in Holzgerlingen. Über die nötige umfangreiche Sanierung von Bauschäden und eine gründliche Renovierung und Umgestaltung nach heutigen sakralen Erfordernissen haben wir Sie bereits informiert.

Für die Finanzierung dieser Baumaßnahmen erwartet die Diözese auch den Einsatz von Spendengeldern unserer Kirchengemeinde. Wir würden uns freuen, wenn Sie durch Ihre Spende dazu beitragen, dass wir unsere Kirchenrenovierung möglichst umfassend und zügig realisieren können.

Für Überweisungen bestehen folgende Konten der Katholischen Kirchenpflege Holzgerlingen:

Volksbank BB,
BLZ 603 900 00,
Konto Nr. 162261004

Kreissparkasse BB,
BLZ 603 501 30,
Konto Nr. 35398.

Selbstverständlich erhalten Sie auf Wunsch eine Spendenbescheinigung.

*Walter Beran
Bauausschuss*

Gemeinde aktuell

- so kennen Sie unsere Kirchenzeitung seit Jahren, ein vertrauter Name, nur etwas weit verbreitet, nicht besonders originell, leicht verwechselbar. Was halten Sie davon, unserem „Kind“ einen neuen Namen zu geben? Ein Name, der nicht gleich wieder wo vorkommt, der eigenständig ist, nicht alltäglich? Schön, einen neuen Namen auszusuchen zu können. Würden Sie das nicht manchmal gerne für sich tun? Einen wohlklingenden, markanten Namen? Was halten Sie von

Ambo

Ambo ist das, was Sie auch jeden Sonntag in der Kirche sehen: Hier werden die Lesungen gehalten und das Evangelium vorgetragen, ein seit frühchristlicher Zeit wichtiger Platz. Im Aachener Dom steht der von Kaiser Heinrich II. gestiftete **Ambo**. Wäre das ein Name für unsere Zeitung? Oder haben Sie einen besseren Vorschlag? **Melden Sie sich im Pfarrbüro**. Wir sind dankbar dafür!

Redaktionsteam Gemeinde aktuell



Neuzugezogenen-Besuchsdienst

Es ist eine schöne Aufgabe, im Namen der Kirchengemeinde mit Neuzugezogenen im Wohnviertel Kontakt aufzunehmen, sie zu begrüßen und ihnen die verschiedenen Dienste der Kirchengemeinde nahe zu bringen.

Es gilt, anhand der erhaltenen Adressen, die neuen Gemeindeglieder ausfindig zu machen und aufzusuchen, was nicht immer leicht ist. Oft sind mehrere Anläufe notwendig. Das mag mit unterschiedlichen Arbeitszeiten zusammenhängen. Im ungünstigsten Fall kann nur ein Brief von Pfarrer Scherer und ein Faltblatt der Kirchengemeinde in den Briefkasten geworfen werden.

Oft aber kann ich persönlich erklären, wo sich die Kirche befindet und wann die Gottesdienste stattfinden – bei freiem Eintritt! Auch das Bischof-Sproll-Haus ist eine Empfehlung wert. Wenn kleine Kinder mit zugezogen sind, ist es einfacher, ins Gespräch zu kommen und z.B. auf die Kindergottesdienste hinzuweisen. Ältere Personen sind dankbar für Hinweise auf die Angebote für Senioren und auf mannigfaltige allgemeine Auskünfte. Manchmal kommen ganz interessante Gespräche zustande und ab und zu höre ich ganze Lebensläufe. Da werden auch Probleme angesprochen, wie z.B. von wiederverheirateten Geschiedenen. Was antworten? Nur die Verlautbarungen aus Rom anführen? Aber die Verbindung ist hergestellt

und am Ende kann noch eine Bereicherung für mich selbst herauskommen!

Ein besonderes Erfolgserlebnis ist es, wenn ich die neuen Gemeindeglieder dann in der Kirche wieder treffe oder sogar irgendwann, z.B. im Kindergottesdienst, aktiv beteiligt sehe.

Hildegund Knobel



Sieger Köder
Blick aus dem Fenster II

Zwischen Leben und Tod

Eine Bilder-Ausstellung von Aids-Kranken der Region Stuttgart im Rathaus Holzgerlingen

Alle wissen, dass es AIDS gibt. Aber die meisten kennen niemanden, der „es“ hat. Woher auch? Die Betroffenen halten es geheim und verste-



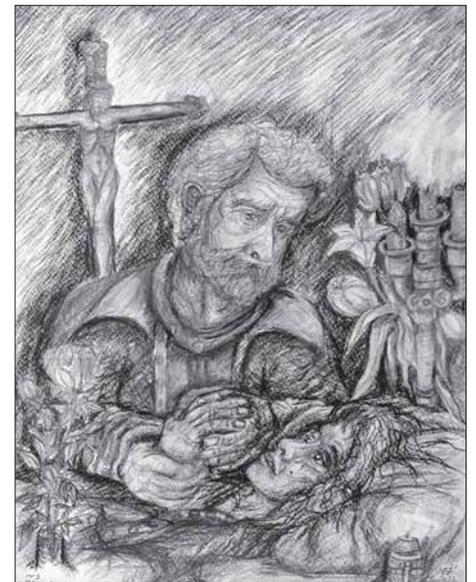
Petrus Ceelen

cken sich. Sie verschanzen sich hinter einer anderen Krankheit: Krebs, Leukämie. Auch die Angehörigen tun alles, damit es nicht



herauskommt.

AIDS bedeutet auch: Ausgrenzung, Isolation, Diskriminierung. Aids-kranke und HIV-Infizierte fühlen sich vielfach wie Aussätzige. Wie es

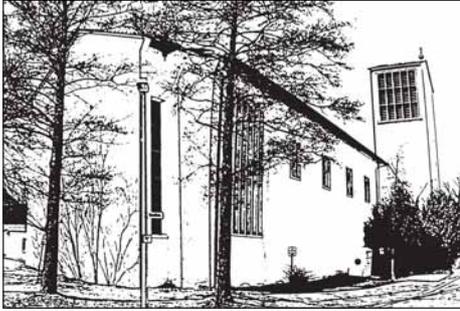


ihnen geht ist weithin unbekannt. Die Ausstellung „**Zwischen Leben und Tod**“ (sie fand vom 5.11. bis zum 29.11.2002 statt) gibt einen Einblick in das Innenleben von Menschen, die mit dem HIV-Virus leben müssen. Ihre Bilder machen nicht nur ihr verborgenes Leid sichtbar, sondern zeigen auch ihre Träume und Visionen.

Petrus Ceelen

Unerwartet

Wir erwarteten einen Übermenschen,
Du gabst uns ein kleines Kind.
Wir erwarteten einen Herrscher,
Du gabst uns einen Bruder.



Neues aus Holzgerlingen

Frühschoppen

Während der Zeit der Kirchenrenovierung in Holzgerlingen werden wir auch häufig Gottesdienste im Bischof-Sproll-Haus feiern. Dies wollen wir zum Anlass nehmen, eine schöne alte Sitte wieder aufzugreifen:

Nach jedem Sonntagsgottesdienst im Bischof-Sproll-Haus soll es die Gelegenheit geben, beim Frühschoppen noch ein wenig zu verweilen. Sicherlich bietet sich hier auch die Gelegenheit, aus erster Hand den neuesten Stand der Renovierung zu erfahren.

Damit dieses Vorhaben auch umgesetzt werden kann, suchen wir Leute, die sich nach den jeweiligen Gottesdiensten um den Ausschank der Getränke kümmern. Hierzu wird im Dezember in der Kirche und ab Januar dann im Bischof-Sproll-Haus eine Liste aushängen, in die sich Helfer eintragen können. Im Voraus herzlichen Dank



*Bernhard Stierle
Ortsrat Holzgerlingen*

Straßenfest Holzgerlingen

„..... ich bin der schönste Fisch im Meer“

Fast ist es schon Tradition: zum zweiten Mal gab es am Straßenfest ein Kinder-Musical im Pfarrgarten. Bei strahlender Laune und strahlendem Wetter füllte sich schnell das romantische Plätzchen zwischen Kirche, Pfarr- und Bischof-Sproll-Haus.

Und dann glitzerten dort munter 10 Fische umher, die in den Wochen zuvor voll Eifer den „**Regenbogenfisch**“ von **Detlev Jöcker** einstudiert hatten: Die Lieder, das Spiel, die Tänze...

Der Regenbogenfisch war so überzeugend schön und stolz, dass es glaubhaft war, wie schwer ihm das Verschenken seiner Glitzer-Schuppen fiel. Und doch gelang es dem Oktopus, ihn zu überzeugen, dass er sein Glück erst im Abgeben der Glitzerschuppen und im Mit-einander-Spielen finden würde. Die

Freude beim Fische-Tanz war so groß, daß sie auch das Publikum mitriss!!!

Die ansteckende Begeisterung von Publikum und Spielern war dann so weitreichend, dass das „Ensemble“ sogar noch auf „Tour“ ging: nach Schönaich und Altdorf.

Wer von den Kindern und Jugendlichen Lust verspürt, da auch mal



Der Regenbogenfisch

Wichtige Telefonnummern

Bitte beachten Sie die Telefonnummern und vor allem die Durchwahlnummern.

Pfarramt Holzgerlingen :
Melinda Arendt 07031/7470-0
Marianne Stierle 07031/7470-0

Pfarrer Scherer 7470-0

Pastoralreferentin
Christiane Breuer 7470-14

Telefax Pfarramt 7470-10

Bischof-Sproll-Haus :
Hausmeister
Andreas Kämper 7470-25

Großer Saal 7470-26
Kegelbahn 7470-27

Gemeindehaus Altdorf :
Hausmeisterin
Melinda Arendt 07031/604583

**Gemeindehaus St. Franziskus
Hildrizhausen :**
Saal 07034/63506

Sie sind herzlich eingeladen.

Ihr sollt ein Segen sein.
Ökumenischer Kirchentag
28. Mai – 1. Juni 2003 in Berlin

mitzumachen, darf sich sicher schon auf das nächste Jahr freuen...

*für die Spielerinnen :
Christiane Breuer*



Neues aus Altdorf

Altdorfer Sommerferienprogramm

Besuch beim „Theater aus dem Köfferchen“ (ehemals „Märchengrotte“) in Herrenberg.

Am 26. Juli 2002 fuhren wir (13 Altdorfer Kinder, 2 Frauen unserer Kirchengemeinde, sowie 2 Eltern)



in Fahrgemeinschaften nach Herrenberg. Dort wollten wir das „Theater aus dem Köfferchen“, ein Marionettentheater, besuchen.

Vor der Aufführung des „Schneemädchens“, einem russischen Märchen, erklärte uns Frau Kümmel, die die Märchengrotte neu belebt hat, warum sie ganz in Schwarz gekleidet sei und Handschuhe trägt.

Dann entführte sie uns mit ihren liebevoll gestalteten Marionetten weit weg in ein fernes Land, wo es noch richtige Winter gibt. Mit mehreren Stimmen (teilweise auch bauchredend) und singend spielte sie die Geschichte vom „Schneemädchen“, einem Kind aus Eis und Schnee, das mit den Tieren sprechen kann. Hinterher sprach Frau Kümmel mit den Kindern über das Stück, ob diese auch den tieferen Sinn des Märchens verstanden

hatten. Nicht nur die Kinder, auch die erwachsenen Zuschauer gestanden, sie seien zwischendrin „ganz abgetaucht“ in die Zauberwelt. Man merkte Frau Kümmel ihre Liebe zum Puppenspiel und zu den Kindern an. Zum Abschied und zur Erinnerung an diesen Tag bekamen alle kleinen und großen „Kinder“ eine Schneeflocke aus Glas geschenkt.

Gerlinde Daleiden

Gebt uns Hoffnung

eine gelungene Veranstaltung zum Sonntag der Weltmission am 27. Oktober 2002

Schwerpunkt am Sonntag der Weltmission waren die jungen Kirchen in Afrika, Asien und Ozeanien. In den beiden Gottesdiensten in Hildrizhausen und Holzgerlingen, von Mitgliedern des Missionsausschusses vorbereitet, wurde der Blick in besonderer Weise auf die Schwesternkirchen im südlichen Afrika gerichtet, die durch ihren Dienst an Armen u. Kranken sowie an Opfern der Immunschwäche Aids ein eindrucksvolles Zeugnis ihrer Glaubenskraft und



christlichen Nächstenliebe geben. Menschlicher Beistand und seelsorgerische Begleitung sind hier besonders gefragt. Den Gottesdienstteilnehmern wurde bewusst gemacht, dass über 40 Millionen Menschen weltweit von HIV/Aids betroffen sind. Über 28 Millionen von ihnen leben in den Ländern des südlichen Afrikas. Die Kirche ist ein

Hoffnungszeichen für alle Aids-Infizierten. Jeder vierte Infizierte wird von katholischen Institutionen gepflegt bzw. behandelt. Die dazu benötigten materiellen und medizinischen Mittel übersteigen die vorhandenen Möglichkeiten.



Wie es schon Brauch ist, hatten Mitglieder des Missionsausschusses und andere fleißige Helfer am Sonntag im Bischof-Sproll-Haus ein Mittagessen vorbereitet, dessen Erlös ganz unseren Projekten in Burundi und für die Unterstützung der Aidsprojekte von Missio zur Verfügung gestellt wird. Über 100 Personen waren trotz der Schulferien ins Bischof-Sproll-Haus gekommen und hatten die Küche 'kalt' gelassen. Es wäre schön, wenn sich bei weiteren Veranstaltungen dieser Art noch mehr Gemeindemitglieder beteiligten. Damit würde sowohl das Gemeinschaftsgefühl untereinander als auch die Solidarität mit unseren Brüdern und Schwestern in den Entwicklungsländern gestärkt. Auch die materielle Unterstützung könnte durch eine höhere Beteiligung an den Veranstaltungen gesteigert werden.

In diesem Jahr wurden folgende Beträge gesammelt/eingenommen und weitergegeben:

Kollekte während der Gottesdienste:	€ 851,38
Erlös aus Mittagessen:	€ 510.-

Allen, die zu dem guten Ergebnis beigetragen haben, möchten wir im Namen der Kirchengemeinde und des Missionsausschusses **recht herzlich danken!**

Übrigens:

Unsere Kirchengemeinde unterstützt in diesem Jahr Projekte in folgenden Ländern:
 Brasilien - Campanhas, Pater Sergio Mafra
 Burundi - Mutumba, Schwester Lisette Seitzer
 Burundi - Giharo, Pater Hugo Leinz
 Indien - Othakalmandapam / Coimbatore, Pater Antony Selvan.

Gerhard Neuhoff



Neues aus Hildrizhausen

Maultaschenessen

Leider musste im letzten Jahr das Maultaschenessen ausfallen, da die Schönbuchstraße in Hildrizhausen renoviert wurde und der Zugang zur Kirchwiese versperrt war.

Doch dieses Jahr war es wieder so weit. Zum neunten Mal seit 1993 konnte unser Maultaschenessen am 15. September 2002 stattfinden. Der Ortsrat hatte Kirchwiese und Gemeindehaus für die Besucher festlich geschmückt, und das Wetter zeigte sich im späten Sommer noch von seiner guten Seite.

Wie es schon gute Tradition ist, wurde auch dieses Mal das Fest mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Franziskuskirche begonnen. Pfarrer Neumann von der evangelischen Kirchengemeinde hielt die Predigt und der junge Chor 'Herzessache' aus Hildrizhausen gestaltete den Gottesdienst mit modernen Chorgesängen. Der Gottesdienst war sehr gut besucht. Danach wurde das gemeinsame Miteinander fortgesetzt und alle ließen sich Maultaschen, Salate, Kaffee und Kuchen schmecken.



Vielen Dank an alle, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben!

Weihnachten 2002

Herzliche Einladung an alle zum Besuch der Weihnachtsgottesdienste in Hildrizhausen.



Krippe in der Franziskuskirche

*Für den Ortsrat
Norbert Heck*

Zwiesgespräch an der Krippe

Ein Junge steht vor der Krippe. Er hat sich so in die Figuren hineinversetzt, dass er sich mit den Hirten und den Königen in den Stall gehen sieht. Plötzlich steht er vor dem Kind in der Krippe.

Da bemerkt er: Seine Hände sind leer! Alle haben etwas mitgebracht, nur er nicht. Aufgeregt sagt er schnell: „Ich verspreche dir das Schönste, was ich habe! Ich schenke dir mein neues Fahrrad – nein, meine elektrische Eisenbahn!“

Das Kind in der Krippe schüttelt lächelnd den Kopf und sagt: „Ich möchte aber gar nicht deine elektrische Eisenbahn, schenke mir – deinen letzten Aufsatz!“

„Meinen letzten Aufsatz?“ stammelt der Junge ganz erschrocken, „aber da steht

doch >ungenügend< darunter.“ „Genau deshalb will ich ihn haben,“ antwortet das Kind. „Du sollst mir immer das geben, was >nicht genügend< ist. Dafür bin ich auf die Welt gekommen.“

„Und dann möchte ich noch etwas von dir,“ fährt das Kind in der Krippe fort, „ich möchte deinen Milchbecher!“ Jetzt wird der kleine Junge ganz verlegen: „Meinen Milchbecher? Aber der ist doch zerbrochen.“ „Eben deshalb will ich ihn haben,“ sagt das Kind liebevoll, „du kannst mir alles bringen, was in deinem Leben zerbricht. Ich will es heil machen!“

„Und noch ein Drittes möchte ich von dir,“ hört der Junge wieder die Stimme des Kindes in der Krippe, „ich möchte von dir noch die Antwort haben, die du deiner Mutter gegeben hast, als sie dich fragte, wieso denn der Milchbecher zerbrochen ist.“ Da weint der Junge und er gesteht: „Aber da habe ich doch gelogen. Ich habe der Mutter gesagt, der Becher sei mir aus Versehen runtergefallen. Dabei habe ich ihn aber aus Wut auf den Boden geworfen.“

„Deshalb möchte ich die Antwort haben,“ sagt das Jesuskind, „bring mir alles, was in deinem Leben verlogen, trotzig und böse ist. Dafür bin ich in die Welt gekommen, um dich an die Hand zu nehmen, dir den Weg zu zeigen und dir zu verzeihen.“ Und das Jesuskind lächelt den Jungen wieder an. Der schaut und hört und staunt.....





Senioren-gemeinschaft Holzgerlingen

Bei den **Senioren** ist immer etwas geboten. Die monatlichen Veranstaltungen im Bischof-Sproll-Haus in Holzgerlingen, Hölderlinstr. 22, bieten ein abwechslungsreiches Programm. Informationen für den Alltag erfahren Sie bei Vorträgen zu aktuellen Themen wie z. B. „**Schlaganfall**“ (durch einen ansässigen Arzt) oder Themen wie „was ist bei einem Testament für die vererbende Person wichtig“. Musikalisch unterhält uns oft auch die Jugend. Mancher Zuhörer entdeckt da Enkel oder Enkelin bei den Akteuren. Sogar die Jüngsten aus dem Kindergarten sind dabei und freuen sich, unseren Senioren ihre Lieder und Tänze vorzutragen. Bei unserem Halbtagesausflug im Mai besuchten wir die Schönstätter Marien-Schwestern auf der Liebfrauenhöhe in Ergenzingen. An diesem Nachmittag erfuhren wir die Entstehungsgeschichte mit all den Hindernissen während der Zeit im Dritten Reich. Eine Maiandacht und danach die gemütliche Kaffee-Pause rundeten den Tag ab. Die Rückfahrt führte uns durch das herrliche Neckartal und durch Tübingen.



Bei unserer Tagesfahrt im September nach Ulm wurden wir vom Wetter verwöhnt. Bei der

Führung durch das Ulmer Münster erfuhren wir einiges über die Statik, das Chorgestühl und die neuen Fenster. Die Ideen des Künstlers zu dem, was er dargestellt hat, wurden uns bei der Führung erklärt. Ein paar Senioren ließen es sich nicht nehmen, die herrliche Aussicht vom Turm des Ulmer Münsters zu genießen. An den Stadtbummel durch die Fußgängerzone und die alten Fachwerkhäuser an der Blau im Fischer-Viertel werden wir uns lange erinnern. In Blaubeuren sahen wir uns nach der Kaffeepause das 1085 gegründete ehemalige Benediktinerkloster an. Berühmt ist der spätgotische Hochaltar von 1493. Das Kloster wurde 1562 reformiert und beherbergt heute das evangelisch-theologische Seminar. Der Blautopf wurde ebenfalls besichtigt. Die schöne Lau von Eduard Mörike steht als Statue am Blautopf. Die Heimfahrt führte uns über die schwäbische Alb.

In der **Gymnastikgruppe** am Donnerstag treffen sich alle, die körperlich fit bleiben wollen. Zum Gymnastikausklang wird oft ein Tänzchen aufs Parkett gelegt. Mit Sport ist vieles besser zu meistern.

Die **Jungsenioren-Gruppe** trifft sich monatlich. Mit Wandern in der Umgebung erhält man den Körper gesund. Im September wurde ein lang gehegter Wunsch erfüllt. Eine Wanderung von der Kanzelwand zum Fellhorn-Söllereck und zurück nach Riezern im Kleinen Walsertal war die Krönung der Tour. Die nicht an der Wanderung teilnehmen konnten, ließen es sich nicht nehmen, die herrliche Aussicht von der Bergstation der Kanzelwandbahn zu genießen. Das Leben im Allgäu in den 20-er Jahren war im Bergbauern-Museum zu sehen. Viele Teilnehmer haben mit den gezeigten Geräten früher selbst gearbeitet. Eine Sennerei wurde ebenfalls besucht. Der Bergkäse und auch die Buttermilch wurde noch in der Sennerei verkostet.

Auch unsere Kegelbahn wird sehr gerne von unseren Senioren nachmittags benutzt. Dabei ist der Spaß und die Kurzweil wichtig. Ob alle Neune, Sieben oder noch weniger fallen ist nicht das wichtigste. Hauptsache, wir haben ein paar gemütliche Stunden miteinander erlebt! Das Tagesgesehen wird ebenfalls mit einbezogen.

Wir sind konfessionell nicht gebundene Gruppen. Wir freuen uns, wenn Sie auch Ihre Nachbarn

und neu Zugezogene einladen und mitbringen. Auch wenn Sie nicht regelmäßig kommen können, sind Sie bei uns gerne gesehen!

Lothar Dill

Senioren-ausflug am 5. September 2002

Der Tagesausflug war wunderschön:

Wir haben viel in Ulm und Blaubeuren gesehn. Auf der Hinfahrt gab's eine Pause an der Autobahn, wo jeder schon eine Brezel bekam. Auch Herr Pfarrer Scherer hat sich Zeit genommen Und ist mit dem PKW nach Ulm gekommen.

Dort war das Münster unser erstes Ziel:

Altar, Chorgestühl, Kanzel im gotischen Stil, Die Führer haben uns Interessantes erzählt.

Es ist der höchste Kirchturm der Welt!

Wer wollte, konnte auf den Turm hoch gehen

Und sich Ulm von ganz oben ansehen.

Das Essen beim „Barfüßer“ war wirklich 'ne Wucht.

Irmhild und Lothar hatten gut ausgesucht.

Später konnten wir durch das Fischerviertel gehen, alte Fachwerkhäuser und das „Schiefe Haus“ ansehen.

Mit dem Bus sind wir dann nach Blaubeuren gefahren,

wo wir zuerst in einem Cafe waren.

Anschließend sind wir zur Klosterkirche marschiert:

Der Hochaltar dort hat alle fasziniert.

Der Blautopf ist wirklich un-glaublich blau,

davor steht die Statue der „Schönen Lau“.

Danach ging's wieder zum Omnibus,

hier sangen wir Lieder bis fast zum Schluss.

Die Sonne hat den ganzen Tag gelacht,

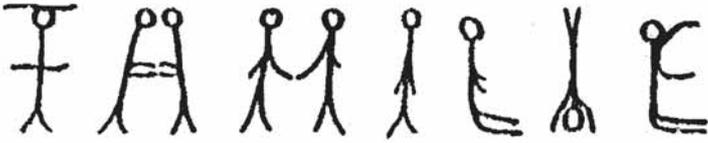
das hat noch extra Freude gemacht.

Die ganze Fahrt hat wunderbar geklappt,

Irmhild und Lothar Dill sei herzlich

DANKE gesagt!

Eva-Maria Setzer



+ die Seite für unsere Kids:

Der Weihnachtsbaum

geht zurück auf vorchristliches Brauchtum. Zur Feier der Wintersonnenwende wurden in den zwölf Rauhächten grüne Zweige als Schutz und Zaubermittel und zur Beschwörung des Sommers geschlagen. In allen Kulturen und Religionen ist der immergrüne Baum Wohnstätte der Götter und damit Zeichen des Lebens gewesen. Fruchtbarkeit und Wachstum werden angezeigt.

Auch in der Heiligen Schrift spielt der Baum eine große Rolle: Vom Paradiesbaum bis zum Baum des Kreuzes. Der Brauch, einen Christbaum aufzustellen, kam im Elsaß und im Schwarzwald um 1509 auf. Er wurde von Martin Luther und den Reformatoren zum Weihnachtssymbol der Protestanten erklärt.

In den Kriegen gegen Napoleon wurde die Tanne zum Freiheitssymbol aller Deutschen. Sie hält gegen Ende des 19. Jahrhunderts auch Einzug in die katholischen Kirchen und Wohnungen. Der Christbaum steht für den Paradiesbaum, an dem die „Früchte des Lebens“ hängen, dargestellt durch Äpfel, Nüsse, Gebäck und im übertragenen Sinn durch goldene Christbaumkugeln und silbernen Christbaumschmuck. Am Ende der Weihnachtszeit wird der Christbaum „geplündert“; vom Baum des Lebens werden die Früchte des Lebens gepflückt.



Der Traum vom Weihnachtsbaum

Ich lag und schlief; da träumte mir
Ein wunderschöner Traum:
Es stand auf unserm Tisch vor mir
Ein hoher Weihnachtsbaum.

Und bunte Lichter ohne Zahl,
die brannten ringsumher;
die Zweige waren allemal
von goldnen Äpfeln schwer.

Und Zuckerpuppen hingen
dran;
Das war mal eine Pracht!
Da gab's, was ich nur wünschen kann
Und was mir Freude macht.

Und als ich nach dem Baume sah
Und ganz verwundert stand,
nach einem Apfel griff ich da,
und alles, alles schwand.

Da wach' ich auf aus meinem Traum,
und dunkel war's um mich.
Du lieber, schöner Weihnachtsbaum,
sag an, wo find' ich dich?

Da war es just, als rief er mir:
„Du darfst nur artig sein;
dann steh' ich wiederum vor dir;
jetzt aber schlaf nur ein!“

Wenn du nur folgst und artig bist,
dann ist erfüllt dein Traum,
dann bringet dir der Heil'ge Christ
den schönsten Weihnachtsbaum.“

Herzliche Einladung

zu den Kindergottesdiensten am 3. und 4. Advent, zum Jugendgottesdienst am 3. Advent, zur Kinderchristmette am 24. Dezember um 16.00 Uhr und natürlich darüber hinaus zu allen Gottesdiensten!

Allen kleinen und großen Leuten wünsche ich eine schöne, von großer Freude erfüllte Advents - und Weihnachtszeit,

Und bitte, lasst noch etwas Raum für das Christkind unterm Baum.

Eure und Ihre Elke Bergmann

Verschneiter Tannenwald

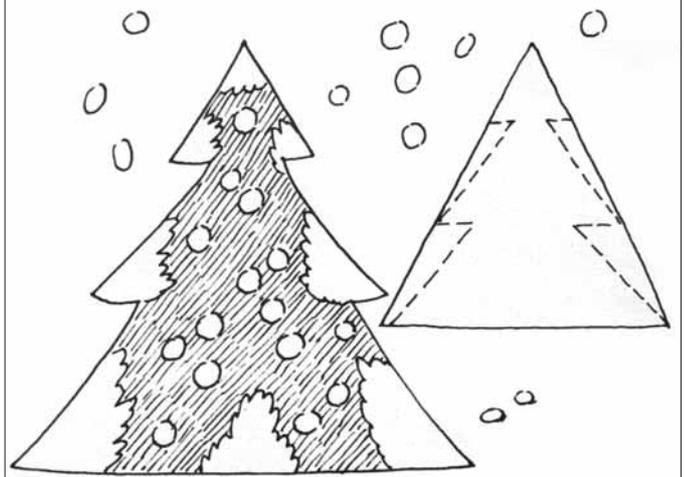
Du brauchst:
Einen Bogen grünes Tonpapier,
eine Tube Deckweiß,
einen Pinsel, ein Wassertöpfchen,
weiße Kreise aus dem Locher
und Tesafilm



Zeichne verschieden große Tannen auf das Tonpapier und schneide sie aus.

Male mit Deckweiß Schnee auf die Tannenspitzen. Einzelne weiße Kreise kannst du als Schneeflocken aufkleben.

Wenn du genügend verschneite Tannen gebastelt hast, klebst du sie als Winterwald an dein Fenster.



Gottesdienst - Termine

Wir laden Sie herzlich ein:

Freitag, 13. Dezember

19.00 Uhr Holzgerlingen Versöhnungsgottesdienst

3. Adventssonntag, 15. Dezember

9.00 Uhr Hildrizhausen Eucharistiefeier
10.30 Uhr Holzgerlingen Eucharistiefeier und Kindergottesdienst

Samstag, 21. Dezember

18.00 Uhr Schönaich Versöhnungsgottesdienst

4. Adventssonntag, 22. Dezember

10.30 Uhr Hildrizhausen Eucharistiefeier und Kindergottesdienst

24. Dezember, Heiligabend

16.00 Uhr Holzgerlingen Kinderchristmette
18.00 Uhr Hildrizhausen Christmette (Eucharistiefeier)
22.00 Uhr Holzgerlingen Christmette (Wortgottesdienst mit Kommunionfeier)
22.00 Uhr Schönaich Christmette (Eucharistiefeier) mit dem Kirchenchor

Mittwoch, 25. Dezember, Weihnachten, Hochfest der Geburt des Herrn

9.00 Uhr Schönaich feierliches Hochamt
10.30 Uhr Holzgerlingen feierliches Hochamt mit dem Kirchenchor

Donnerstag, 26. Dezember, Fest Hl. Stephanus

9.00 Uhr Hildrizhausen Eucharistiefeier
10.30 Uhr Schönaich Eucharistiefeier mit dem Kirchenchor

Sonntag, 29. Dezember Fest der Heiligen Familie

10.30 Uhr Holzgerlingen Eucharistiefeier

Dienstag, 31. Dezember, Silvester

17.00 Uhr Holzgerlingen Jahresschlussandacht
18.00 Uhr Hildrizhausen Eucharistiefeier

Mittwoch, 1. Januar 2003, Neujahr

10.30 Uhr Schönaich Eucharistiefeier
18.00 Uhr Holzgerlingen Eucharistiefeier

Montag, 6. Januar, Erscheinung des Herrn (Dreikönige)

10.30 Uhr Holzgerlingen Eucharistiefeier mit Gesangsverein Frohsinn, Sternsinger

Frei für Adress-Aufkleber

Terminvorschau 2003 :

Vorstellung der
Erstkommunionkinder:

Samstag, 11. Januar 2003

18.00 Uhr

Hildrizhausen Eucharistiefeier
(Erstkommunionkinder aus Holzgerlingen)

Sonntag, 12. Januar 2003

Taufe des Herrn 10.30 Uhr

Hildrizhausen Eucharistiefeier
(Erstkommunionkinder aus Hildrizhausen und Altdorf)

Erstkommunion 2003

Für die Kinder aus Holzgerlingen:
27. April, 10.00 Uhr
Für die Kinder aus Altdorf und Hildrizhausen:
11. Mai, 10.00 Uhr

Firmung 2003

Samstag, 24. Mai, 16.00 Uhr

Öffnungszeiten im Pfarrbüro

Dienstag	15.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	15.00 - 17.30 Uhr
Donnerstag	9.00 - 11.00 Uhr
Freitag	9.00 - 11.00 Uhr 15.00 - 18.00 Uhr

Impressum

Herausgeber:

Kath. Pfarramt Erlöserkirche
Holzgerlingen
Schubertstr.19
Telefon 07031/7470-0
Telefax 07031/7470-10

Gemeinde aktuell-Team:

Claudia Denkler, Helga Fritz,
Franz Knobel, Gerhard Kühn,
Gerhard Neuhoff, Volker Winkler